

# FSU Info

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FSU Info

**VerbandsNachrichten 5/05**  
**Informations de la Fédération 5/05**  
**Informazioni della Federazione 5/05**

**FSU**

Fédération  
suisse des  
urbanistes

Fachverband  
Schweizer  
RaumplanerInnen

Federazione  
svizzera degli  
urbanisti

Federaziun  
svizra  
d'urbanists

## Inhalt

- 28 Zentralkonferenz ZK 2005**  
*Conférence centrale 2005*
- 28 Professor für Raum-  
entwicklung**  
*Professeur en développe-  
ment territorial*
- 28 Herbstplenarver-  
sammlung**  
*«bauenschweiz»*  
*Assemblée plénière*  
*d'automne de*  
*«constructionsuisse»*
- 28 Vernehmlassungs-  
stellungen des FSU**
- 29 Prises de position de la**  
*FSU sur des projets mis en*  
*consultation*
- 29 Informationen aus den**  
**Sektionen**  
- Tagungsbericht Forum  
FSU-Mittelland  
- Workshop zur Norm  
«Darstellung der Rahmen-  
nutzungspläne»  
- Forum «Bâtir et planifier»
- 31 Termine**

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Mitglieder FSU

Zurzeit laufen beim FSU die Vorbereitungen für die Zentralkonferenz 2005 auf Hochtouren. Vorgesehen sind Themen rund um die geplante Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung. Zudem hat der FSU die Möglichkeit, die Raumplanung gegenüber hochkarätigen Vertretern von Bau und Wirtschaft vorzustellen und näherzubringen. Eine Chance, die es zu ergreifen gilt. Mehr dazu in diesem FSU-Info.

*Andres Scholl, Geschäftsführer*



*Andres Scholl*

## **Cher(e)s collègues, cher(e)s membres de la FSU**

A la FSU, les préparatifs de la Conférence centrale 2005 battent leur plein. Les thèmes abordés seront en rapport avec la prochaine révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire. La FSU aura en outre la possibilité de présenter les enjeux de l'aménagement du territoire à d'éminents représentants de la construction et de l'économie. Une chance à saisir. Vous trouverez plus d'informations à ce sujet dans le présent bulletin.

*Andres Scholl, gérant*

## **FSU Termine 2005**

**Zentralkonferenz**  
24. November 2005, Luzern

Bitte vergessen Sie nicht, die FSU Termine in Ihre Agenda einzutragen!

## **Dates de la FSU pour 2005**

**Conférence centrale**  
le 24 novembre 2005 à Lucerne

N'oubliez pas d'inscrire les dates de la FSU dans votre agenda!

## Zentralkonferenz ZK 2005

FSU  
Info

Die diesjährige ZK findet am 24. November 2005 in Luzern statt und widmet sich dem Thema der vorgesehenen Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung RPG. Als zentrales Element sollen dabei die Anliegen der Agglomerationen und die Neuausrichtung des Bauens ausserhalb Bauzone beleuchtet werden.

Der Vorstand freut sich, Mitglieder und Gäste zahlreich im KKL in Luzern begrüßen zu dürfen.

## Conférence centrale 2005

La Conférence centrale de cette année aura lieu le 24 novembre 2005 à Lucerne. Elle sera consacrée à la prochaine révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire (LAT). Les principaux éclairages apportés concerneront la problématique des agglomérations et la nouvelle orientation des dispositions en matière de constructions hors de la zone à bâtir.

Le Comité se réjouit d'accueillir nombreux ses membres et invités au Centre de la culture et des congrès de Lucerne.

## Professor für Raumentwicklung

Bernd Scholl wurde vom ETH-Rat zum neuen ordentlichen Professor für Raumentwicklung ernannt. Herzliche Gratulation! Weiter Informationen unter: [www.ethz.ch/news/ethupdate/2005/050909\\_3](http://www.ethz.ch/news/ethupdate/2005/050909_3)

## Professeur en développement territorial

Le Conseil de l'EPFZ a nommé Bernd Scholl professeur ordinaire en développement territorial. Toutes nos félicitations! Pour plus d'informations, consulter: [www.ethz.ch/news/ethupdate/2005/050909\\_3](http://www.ethz.ch/news/ethupdate/2005/050909_3)

## Herbstplenar- versammlung «bauenschweiz»

«bauenschweiz» als gewichtige Vertretung von Bau und Wirtschaft führt alljährlich eine Herbstplenarversammlung durch. An der diesjährigen Plenarversammlung vom 10. November 2005 im Casino Bern hat der FSU die Möglichkeit, in einem Referat die Raumplanung vorzustellen. René Hutter, Vorstand FSU und Kantonsplaner Kanton Zug, wird diese Aufgabe übernehmen und dabei in erster Linie aufzeigen, wie gerade mit der Raumplanung die wirtschaftliche Entwicklung unterstützt werden kann. Zudem wird angestrebt, die Vertreter aus Bau und Wirtschaft auf die brennenden Punkte der bevorstehenden RPG-Revision hinzuweisen.

Eine interessante und herausfordernde Chance für den FSU. Denn an die Herbstplenarversammlung hat «bauenschweiz» hochrangige Referenten geladen. Unter anderem Bundesrat Merz zum Thema Investitionen.

## Assemblée plénière d'automne de «constructionsuisse»

«constructionsuisse», grande association faïtière de l'industrie du bâtiment, tient chaque année une assemblée plénière d'automne. Lors de l'assemblée de cette année, qui aura lieu le 10 novembre 2005 au Casino de Berne, la FSU aura l'occasion de présenter dans le cadre d'un exposé les enjeux de l'aménagement du territoire. C'est René Hutter, membre du Comité de la FSU et aménageur cantonal du canton de Zoug, qui assumera cette tâche. Il montrera précisément comment l'aménagement du territoire peut favoriser le développement économique, et mettra en lumière les grands enjeux de la prochaine révision de la LAT.

Il s'agit là d'une chance et d'un défi intéressant pour la FSU. Car «constructionsuisse» a convié des intervenants d'envergure à son assemblée d'automne, notamment le Conseiller fédéral Merz, qui abordera le thème des investissements.

## Vernehmlassungs- stellungen des FSU

Im September 2005 hat sich der FSU zu den folgenden eidgenössischen Vernehmlassungsvorlagen geäußert. Die vollständigen Stellungnahmen des FSU können unter [www.f-s-u.ch/News](http://www.f-s-u.ch/News) eingesehen werden.

### Stellungnahme Revision Lärmschutzverordnung:

Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation hat die Änderungen der Anhänge 1 und 2 der Lärmschutzverordnung in Vernehmlassung gegeben. Mit Ausnahme von technischen Detailfragen begrüßt der FSU die vorgeschlagenen Änderungen. Insbesondere, dass die Spektrumsanpassungswerte miteinbezogen werden und der technischen Entwicklung im Hochbau gefolgt wird.

*Martin Eggenberger,  
Markus Strobel,  
Reto Höin*

### Revision VSS Norm 640 829 Signalisation Langsamverkehr:

Das Bundesamt für Strassen hat die Revision der Signalisation Langsamverkehr der Anhörung unterbreitet. Von Seiten des FSU wurde nicht inhaltlich Stellung genommen. Hingegen wurde darauf hingewiesen, dass eine einheitliche Signalisation des Langsamverkehrs ausdrücklich begrüßt wird.

*Geschäftsstelle*

### Bericht des Bundesrates über die Situation der Fahrenden in der Schweiz:

Der Bundesrat hat den entsprechenden Bericht den Kantonen und Organisationen zur Vernehmlassung zukommen lassen. Der FSU hat sich in seiner Stellungnahme auf die raumplanerischen Fragen beschränkt und dabei begrüßt, dass insbesondere die Umnutzung von Grundeigentum des Bundes als Stand- und Durchgangsplätze ins Auge gefasst wird und die Zusammenarbeit bei der Ausweisung geeigneter Plätze zwischen Bund, Kantonen und Fahrenden verbessert werden soll. Hingegen wird eine



explizite Verankerung der Bedürfnisse der Fahrenden in Rahmen der laufenden Revision des RPG als nicht notwendig erachtet. Art. 18 RPG ist nach Meinung des FSU umfassend genug, damit die Kantone in ihren kantonalen Baugesetzen entsprechende Zonen vorsehen können. Ebenso wird eine Aufweichung von Art. 24 für die Schaffung von Durchgangsplätzen ausserhalb Bauzone abgelehnt.

*René Hutter*

### Prises de position de la FSU sur des projets mis en consultation

En septembre 2005, la FSU s'est prononcée sur les objets fédéraux suivants. Les prises de position intégrales de la Fédération peuvent être consultées sous [www.f-s-u.ch/actualite](http://www.f-s-u.ch/actualite).

#### Révision de l'ordonnance fédérale sur la protection contre le bruit (OPB):

Le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication (DETEC) a mis en consultation les modifications des annexes 1 et 2 de l'OPB. A l'exception de quelques détails techniques, la FSU salue les modifications proposées, en particulier l'adoption de valeurs d'adaptation pour les spectres sonores, et la prise en compte des évolutions techniques dans le domaine du bâtiment.

*Martin Eggenberger,  
Markus Strobel,  
Reto Höin*

#### Révision de la norme VSS 640 829 Signalisation du trafic lent:

L'Office fédéral des routes a mis en consultation la révision de la signalisation du trafic lent. La FSU ne s'est pas prononcée quant au contenu. Elle a par contre expressément salué le fait que la signalisation du trafic lent soit uniformisée.

*La direction*

#### Rapport du Conseil fédéral sur la situation des gens du voyage en Suisse:

Le Conseil fédéral a soumis le rapport en question aux cantons et organisations. Dans sa prise de position, la FSU s'est limitée aux questions d'aménagement du territoire, en saluant notamment le fait que la réaffectation de terrains appartenant à la Confédération en aires de séjour et de transit soit envisagée, et qu'il soit prévu d'améliorer la collaboration entre Confédération, cantons et gens du voyage en termes d'identification des sites appropriés. La FSU estime par contre qu'il n'est pas nécessaire d'ancrer explicitement les besoins des gens du voyage dans l'actuel processus de révision de la LAT. Selon la Fédération, l'art. 18 LAT est suffisamment complet pour que les cantons puissent prévoir des zones adéquates dans leurs lois sur les constructions. La FSU désapprouve également un assouplissement de l'art. 24 LAT pour permettre la création d'aires de transit hors de la zone à bâtir.

*René Hutter*

## Informationen aus den Sektionen

### Tagungsbericht Forum FSU-Mittelland

«Qualitätssicherung in der Raumplanung»: Der FSU Mittelland hat mit diesem Thema ein wichtiges und aktuelles Anliegen des Berufsstands aufgegriffen und am 15.9.2005 im Rahmen eines Forums diskutiert. Von der Aktualität des Themas zeugte denn auch die Zahl und die Zusammensetzung der Teilnehmenden. Der Anlass wurde von rund 50 Planungsfachleuten aus privaten Büros, kantonalen und kommunalen Stellen besucht, darunter Vertreter der Kantonsplanungen Bern, Fribourg und Solothurn. Mit dem Forum wollte der FSU Mittelland eine Plattform zum Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren der Raumplanung schaffen und den Auftakt zu einem verstärkten Dialog zwischen den Betroffenen bilden. Denn, so die der Tagung zugrunde gelegte Hypothese, die Kommunikation zwischen den Akteuren der Raumplanung ist eine wesentliche Voraussetzung zur Entstehung qualitativ guter Planungen.

Heinrich Hafner, Co-Präsident FSU Mittelland, stellt einleitend dar, dass sich Qualitätsaspekte in der Raumplanung auf allen Planungsstufen thematisieren lassen.

- A zu Beginn der Planung (z. B. einseitige Planungsziele, unklare Ausschreibungen)
- B während dem Planungsablauf (z. B. ungenügende Einbindung der Fachstellen und Delegation der planerischen Interessenabwägung an die Vorprüfungsbehörden)
- C in der Realisierung (z. B. fehlende Kontinuität einer Planung durch wechselnde Gemeinderäte und fehlende Kontinuität bei der professionellen planerischen Begleitung durch übertriebenen Konkurrenzdruck)

In allen Phasen wirken externe Faktoren auf die Planung ein, die von den privaten Planungsbüros kaum beeinflusst werden können und die sich nachteilig auf die Qualität der Planung auswirken. Die frühzeitige Kommunikation und gegenseitige Absprache zwischen den Akteuren im Dreieck Planer – Kanton –

## FSU

Info

Gemeinde ist deshalb von zentraler Bedeutung.

Die Situation wird auf kantonaler Seite durch die drei Vertreter der Kantonsplanungen in Kurzreferaten wie folgt beurteilt: Willy Hafner (Vorsteher Abt. Orts- und Regionalplanung Kt. Bern) konstatiert, dass trotz starken gesellschaftlichen und ökonomischen Einflüssen, die Zersiedelung seit 1970 stark eingedämmt werden konnte. Dennoch ist hinsichtlich der Schaffung von Siedlungs- und Landschaftsqualität in den letzten Jahrzehnten einiges schief gelaufen. Im Kanton Bern war bis zur Abschaffung der Ortsplanungssubventionen in den 90er Jahren eine ausgeprägte Planungskultur vorhanden und Gemeinden nahmen die Beratungsstelle für Planungsfragen rege in Anspruch. Hier gibt es heute Defizite, was sich nachteilig auf die Qualität auswirkt. Fazit: 1. Der Nutzen der Planung muss den Gemeinden und Investoren besser kommuniziert werden, 2. Die Zusammenarbeit zwischen Planern und Kanton kann und muss verbessert werden, 3. Das Verständnis für Planungsfragen bei den Gemeinden muss verbessert werden.

Hans Flückiger (Kantonsplaner Kt. Fribourg) verweist auf die Rahmenbedingungen und Besonderheiten seines Kantons, namentlich auf die Vielzahl der kleinen Gemeinden. Wie im Kanton Bern sind zahlreiche Arbeitshilfen vorhanden. Gute Erfahrungen macht das kant. Raumplanungsamt z. B. mit der Pflicht zur Einreichung eines Revisionsprogramms als Voraussetzung für den Start in die Überarbeitung der Ortsplanung. Daniel Arn (Vertreter Kt. Solothurn, Abt. Nutzungsplanung) stellt bezüglich der Gemeindestruktur Ähnlichkeiten mit dem Kt. Fribourg fest. Er stellt in seinem Kanton einen Hang zur Betroffenen-demokratie fest. Nur wer persönlich profitieren bzw. verlieren kann, macht bei den Planungen mit. Die Sensibilisierung von Gemeinden ohne professionelle Bauverwaltungen, insbesondere was das Verständnis für überkommunale und problemgerechte planerische Lösungen anbelangt, ist eine der grössten Herausforderungen im Kt. So-

lothurn. Die Zusammenarbeit mit Planungsfachleuten und Ingenieuren hingegen beurteilt er als gut.

In vier Gruppendiskussionen sowie den beiden von Toni Koller (Redaktor Radio DRS) fachkundig moderierten Podiumsdiskussionen davor und danach wurden Handlungsspielräume sowie Lösungsansätze ausgelotet. Die wichtigsten Ergebnisse sind nachstehend stichwortartig wiedergegeben:

- Prozessbegleitung mit möglichst frühem Einbezug der Kantonsbehörden; Einführung einer Vorphase, die der Standortbestimmung und der Aufgabenanalyse dient; Erarbeitung von Pflichtenheften mit Abklärung und Begründung des konkreten Handlungsbedarfs (analog «Revisionsprogramm» Kt. FR)
- Beratung der Gemeindebehörden zwecks Sensibilisierung für Planungsfragen
- Periodische Weiterbildung und gegenseitige Sensibilisierung unter Planungsfachleuten (Kanton, Gemeinde, Planer).
- Steigerung der fachlichen Qualität durch bewusste Arbeitsteilung: Eine Planungsfachkraft berät die Gemeinde während der Vorphase (Problem-analyse, Ausschreibung, Planerwahl), eine andere erarbeitet die eigentliche Planung.
- Stärkung der Regionen zur Sensibilisierung der Gemeinden in überkommunalen Planungsfragen.
- Finanzielle Anreize seitens der Kantone zur Förderung der Qualität, z. B. durch die Ausrichtung von Subventionen für gemeindeübergreifende Ortsplanungen.
- Zusammenlegen von Bauverwaltungen kleinerer Gemeinden; Professionalisierung der kommunalen Arbeiten.
- Entwicklung einer Arbeitshilfe zur Ausschreibung von Planungsaufgaben.
- Regelmässiges Nachdenken über den Berufsethos der Raumplanerinnen und Raumplaner und klarer diesbezüglicher Stellungsbezug durch den Fachverband.

- Förderung des interkantonalen Austauschs in Planungsfragen

Grossen Zuspruch fanden die anschließende Führung durch das neue Wankdorfstadion sowie der durch den FSU Mittelland offerierte Apéro.

Der FSU Mittelland dankt dem Dachverband FSU Schweiz für die finanzielle Unterstützung des Anlasses sowie allen Teilnehmenden für die konstruktiven und intensiven Diskussionen. Der Vorstand FSU Mittelland freut sich, bereits das Datum für die Folgeveranstaltung bekannt geben zu können. Diese wird am **Donnerstag, 23. März 2006, nachmittags** stattfinden

*Philipp Hubacher,  
Co-Präsident FSU Mittelland*

### **Workshop zur Norm «Darstellung der Rahmennutzungspläne»**

Am 5. Juli 2005 hat in Olten ein Workshop des FSU-Schweiz über die Norm «DARSTELLUNG DER RAHMENNUTZUNGSPLÄNE» stattgefunden. Eine Gruppe von interessierten FSU Mitglieder konnte die Erläuterungen von Projektleiter Kurt Gilgen über die Inhalte des Normentwurfs entgegennehmen und ihre Meinung dazu äussern. In der Diskussion sind folgende wichtige Aspekte hervorgehoben worden:

- Die Systematik der Zonentypen soll klar und übersichtlich sein, obwohl die Zonendefinitionen des RPG mit gewissen Unklarheiten behaftet sind.
- Die Schärfe der Darstellung soll dem Genauigkeitsgrad der Raumplanung entsprechen. Durch die CAD-Bearbeitung soll nicht eine Genauigkeit der Informationen vorgetäuscht werden, welche die Planung, von ihrer Aufgabe her, nicht haben kann und darf.
- Die Menge der Inhalte in den Darstellungen soll einem ausgewogenen Informationsbedarf über die wirkende Planung entsprechen: Nicht mehr und nicht weniger, als dass für die Erkennung der planerischen Festlegun-



Inserat

## ecoptima

RAUM · VERKEHR · UMWELT · RECHT

Wir sind ein auf die Lösung von komplexen und schwierigen Planungs- und Bauaufgaben spezialisiertes Raumplanungsbüro mit Standort Bern (Nähe Bahnhof).

Unsere Tätigkeiten reichen von der Erstellung von Konzepten und Machbarkeitsstudien über die Durchführung von Planungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen bis zur Begleitung von Wettbewerben.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/einen

### Raumplanerin / Raumplaner

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören die weitgehend selbständige Bearbeitung von Konzepten, Richt- und Nutzungsplänen, das Verfassen von Berichten sowie die Mitarbeit in interdisziplinären Projektteams.

Sie verfügen über eine solide Grundausbildung und 3 bis 5 Jahre Praxis vorzugsweise in den Bereichen Orts- und Quartierplanung sowie Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck.

**Arbeitsbeginn:** per sofort oder nach Vereinbarung

Bewerberinnen und Bewerber, die sich durch dieses Anforderungsprofil angesprochen fühlen, senden Ihre Unterlagen bis am 24. Oktober 2005 an:

**ecoptima ag**  
Spitalgasse 34, 3001 Bern

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Richard Trachsel, Geschäftsführer (Tel. 031 310 50 80) gerne zur Verfügung.

[www.ecoptima.ch](http://www.ecoptima.ch)

FSU

Info

gen nötig ist. Planungsfestlegungen sollen von Informationsgehalten klar unterschieden werden können.

- Ein sauberes und ausführliches Datenmodell ist für den Austausch der Daten, für deren Bearbeitung und für eine gute Koordination mit anderen Typen von Geoinformationen unabdingbar.

Aus dem Workshop sind wichtige Hinweise an die Autoren des Normentwurfs gerichtet worden. Diese werden nun die Anregungen, die aus der FSU-Basis gekommen sind, in der weiteren Bearbeitung des Normentwurfs in der SIA Kommission Raumplanungsnormen berücksichtigen können.

Unter der Leitung von Vorstandsmitglieder Esther Casanova und Fabio Giacomazzi haben nebst Projektleiter Kurt Gilgen am Workshop teilgenommen Ferdinando Bernasconi, Walter Büchi, Urs Fischer, Barbara Gloor, Peter Pisoni, Simone Wegmann, Peter Wisler und Olaf Wolter.

EC/FG, 28. September 2005

#### Forum

#### «Bâtir et planifier»

#### Interactions des architectes et urbanistes

Le 9 décembre 2005, 13 h 30 – 18 h 30, Lausanne

Les champs d'activités des architectes et des urbanistes sont à la fois trop proches et trop distincts pour qu'il soit facile de s'entendre. Les échanges sont rares, alors que les interventions des uns et des autres alternent et se côtoient dans la pratique en permanence.

La section romande de la FSU et la SIA Vaud proposent d'aborder la question de l'opportunité d'une interaction accrue entre les deux disciplines en traitant notamment du concours d'architecture. Il arrive en effet qu'une planification fasse partie des données à prendre en considération dans le cadre d'un concours d'architecture. A l'inverse, un concours d'architecture peut engendrer ou

impulser une modification de règles d'aménagement en vigueur.

Quels sont les potentialités et les problèmes qui apparaissent dans ces cas de figure ?

Il est proposé d'aborder ces questions à partir de quatre cas d'application concrète en tant que base d'une discussion de fond sur les complémentarités et les contradictions entre les deux disciplines.

Thierry Chanard  
Peter Giezendanner  
Urs Zuppinger

Pour plus d'informations et inscriptions (participation gratuite) :

Madame Geneviève Hofer  
av. de Jomini 8, 1004 Lausanne  
tél. 021 646 34 21  
fax. 021 647 19 24  
info@siavd.ch

#### Termine

**Redaktionsschluss FSU Info: Bitte merken Sie sich diese Termine und senden Sie uns Ihre Beiträge mit Bildmaterial (Photo des Verfassers/der Verfasserin) per Mail bzw. per Post. Für eine frühzeitige Voranmeldung Ihres Beitrages sind wir dankbar.**

Heft Nr. N° Revue	Redaktions- schluss FSU Info Délai rédaction- nel FSU Info	Versand collage Envoi collage
6/05	November 05	Dezember 05
1/06	Januar 2006	Februar 2006
2/06	März 2006	April 2006
3/06	Mai 2006	Juni 2006
4/06	Juli 2006	August 2006